

Übungsroutinen

Wir haben für dich ein paar Praxisroutinen zum einfachen und effizienten Einstudieren der verschiedenen Tonleitern zusammengestellt. In Kombination mit dem Sticker Set wirst du mit diesen Routinen schnell hörbare Erfolge erzielen. Die Übungen bauen aufeinander auf. Gehe erst zur nächsten Übung, wenn du die aktuelle Aufgabe ohne Mühe meisterst.

Level I: Die Grundlagen

Im ersten Level geht es darum, dass du dir die verschiedenen Tonleiter-Muster (=Position) einprägst. Beginne mit dem ersten Muster am Griffbrett und suche dir den Startpunkt (Stern- oder Notensymbol). Spiele von dort aus die farblich zur Tonleiter passenden Noten nacheinander auf und ab. Mach dies in einem regelmäßigen Rhythmus, ohne Pausen und ohne Noten zu überspringen. Achte darauf, dass die Noten alle sauber klingen. Fahre erst mit dem nächsten Level fort, wenn du die Tonleiter mindestens 3x ohne Fehler auf und abspielen kannst.

Level II: Spontane Richtungswechsel

Als nächsten Schritt ändern wir beim Spielen spontan die Richtung. Auch hier ist es wichtig, dass du ohne Pausen das Muster Note für Note spielst. Versuche nicht Noten zu überspringen oder zu improvisieren. Beginne langsam und spiele die Noten in einem gleichmäßigen Rhythmus. Steigere erst allmählich die Geschwindigkeit und versuche keine Fehler zu machen.

Level III: Zufällige Noten

Wenn du diese Zeilen liest, bist du bereits in der Lage, das einstudierte Muster fehlerfrei und ohne Nachdenken zu spielen. Spiele nun die Noten des Musters nach dem Zufallsprinzip. Achte darauf ausschließlich die Noten des Musters zu spielen. Spiele langsam und achte auf einen gleichmäßigen Rhythmus. Experimentiere mit dem Muster. Springe von der obersten Saite zur untersten Saite, lass bewusst einzelne Noten oder Saiten aus, ... kurzum, sei kreativ. Durch diese Übung wird sich das Muster tief einprägen und du bekommst ein Gefühl welche Töne und Intervalle besonders gut klingen.

Level IV: Intervalltraining mit Terzen

Töne die eine Terz auseinanderliegen, klingen in der Regel harmonisch. Basisakkorde auf der Gitarre setzen sich aus Terzen (kleine und große Terz) zusammen. Daher ist die Lehre über die Akkorde eng mit dem Ausdruck «Harmonielehre» verbunden. Auch bei Melodien findet man Dreier-Intervalle häufig wieder. Für die Tonleiter-Muster bedeutet dies, dass du eine Note spielst, die Nächste auslässt und die Nächste spielst. Danach beginne mit der Note die du gerade ausgelassen hast und folge derselben Logik. Versuche nicht diese Übung abzukürzen oder zu überspringen. Bist du in der Lage dieses Prinzip mühelos umzusetzen werden deine Improvisationen mit der Zeit deutlich melodischer klingen.

Level V: FünfNoten in einer Reihe

In dieser Übung spielst du fünf aufeinander folgende Noten des Tonleiter-Musters. Du beginnst mit der ersten Note in der Tonleiter und spielst vier aufeinander folgende Noten. Dann zurück zur zweiten Note und wieder vier Töne weiter. Spiele dieses Muster die Tonleiter auf und ab.

Ziel dieser Übungen ist es, die Tonleiter Positionen in deinen Fingern und in deinem Geist zu verankern und diese flexibel zu nutzen. Dadurch wirst mit der Zeit in der Lage sein, die Tonleiter so zu spielen, dass deine Zuhörer gar nicht merken, dass es sich um eine Tonleiter handelt. Dies ist der Punkt an dem du wahrhaftig mühelos zu improvisieren beginnst...



für Tonleiter Sticker Sets

Ein paar Tipps zum Üben:

- 🎵 Lerne immer nur eine Position (=Muster) zur selben Zeit und fahre erst mit dem nächsten Muster fort, wenn du dies ohne Mühe und fehlerfrei spielen kannst. Besser du beherrscht ein Muster fehlerfrei, als alle fünf halbherzig.
- 🎵 Achte auf den Klang. Die einzelnen Noten sollen alle möglichst gleich laut erklingen und nicht schnarren. Steigere erst die Geschwindigkeit, wenn alle gespielten Töne gut klingen.
- 🎵 Beginne und beende beim Üben ein Muster immer mit dem Grundton der Tonleiter (Stern oder Notensymbol). Es ist wichtig, dass du dir von Beginn an einprägst, wo sich der Grundton des jeweiligen Musters befindet. Dies erlaubt dir das Muster zu verschieben und dadurch in der Tonart deiner Wahl zu spielen.
- 🎵 Spüre beim Auf- und Abspielen der Tonleiter bewusst die Bewegung und die Position deiner Finger. Sobald sich deine Finger an die Bewegung gewöhnt haben, versuche das Muster ohne hinsehen zu spielen.
- 🎵 Trau dich zu experimentieren! Sobald du ein Muster fehlerfrei auf und abspielen kannst, brauchst du dich nicht mehr an eine starre Reihenfolge klammern. Starte einen „Backing Track“ in der Tonart C-Dur (gib auf YouTube „backing track c-major“ ein) und spiele die Noten der Tonleiter in einer beliebigen Reihenfolge (oder auch mehrere Töne gleichzeitig). Somit bringst du Abwechslung in dein Spiel und bekommst ein Gespür, welche Töne gut miteinander harmonieren.
- 🎵 Benutze ein Metronom (es gibt inzwischen unzählige kostenlose Apps) und steigere langsam und gleichmäßig die Geschwindigkeit beim Üben des Musters. Ich empfehle dir mit 60 BPM (Schläge pro Minute) zu beginnen. Sobald es dir gelingt das Muster 3x hintereinander fehlerfrei hoch und runter zu spielen, kannst du die Geschwindigkeit um weitere 5 Schläge erhöhen. Erhöhe die Geschwindigkeit nicht zu schnell. Dadurch verhinderst du, dir ungewollt Fehler oder eine unsaubere Griffweise einzuprägen.
- 🎵 Übe zunächst die Muster separat. Beherrscht du mindestens zwei Muster fehlerfrei, kannst du diese miteinander kombinieren. Übe dies so lange, bis die beiden Muster gedanklich zu einem einzigen Muster verschmelzen. Fahre dann Stück für Stück mit den restlichen Mustern fort, bis du alle verinnerlicht hast und diese frei miteinander kombinieren kannst. Schon bald wirst du in der Lage sein, die Tonleiter ohne Probleme auf dem gesamten Griffbrett in allen Positionen auf und ab zu spielen.

Wie du Tonleitern in einer anderen Tonart spielst

Du kannst jede Tonleiter in jeder beliebigen Tonart spielen. Manche Tonarten sind allerdings gebräuchlicher als andere. Um die Tonart zu wechseln, muss das entsprechende Tonleiter- Muster entlang dem Griffbrett verschoben werden. Durch die veränderte Position des Musters ändert sich die Position des Grundtons (Stern oder Notensymbol). Die neue Position des Grundtons bestimmt die Tonart des Musters.

For musical scale sticker sets

Practice Routines

We created a few practice routines, which will enable you to easily and efficiently study the different musical scales. In combination with the Sticker Set, you will achieve fast audible results with these routines. The exercises build on one another. As such, you should only go to the next exercise if you've easily mastered the current task.

Level I: The Basics

The first level is about memorizing the different scale pattern (= position). Start with the first pattern on the fretboard and find the starting point (star or note symbol). From there, play the notes that correspond to the scale, up and down. Do this in a regular rhythm, without breaks, and without skipping notes. Make sure all the notes sound clean. Continue to the next level if you can play the scale at least 3 consecutive times without any errors.

Level II: Spontaneous changes of direction

As a next step, we spontaneously change direction while playing. Again, it is important that you play the pattern note by note, without breaks. Do not try to skip notes or improvise. Start slowly and play the notes in a steady rhythm. Gradually increase the speed and try not to make mistakes.

Level III: Random notes

If you read these lines, you are already able to play the studied pattern correctly and without thinking. Now play the notes of the pattern in a random manner. Be sure to play only the notes of the pattern. Play slowly and watch for a steady rhythm. Experiment with the pattern. Jump from the top string to the bottom string, deliberately leave out single notes or strings... in short, be creative. Through this exercise, the pattern will be deeply memorized and you will get a feeling of which sounds and intervals sound particularly good.

Level IV: Interval training with thirds

Sounds that are a third apart usually sound harmonious. Basic chords on the guitar are composed of thirds (minor and major thirds). Therefore, the teaching of the chords is closely linked to the term "harmony". Even with melodies you can often find the threesome intervals again. For the scale patterns, this means that you are playing one note, leaving out the next, and playing the next. Then start with the note you just left out and follow the same logic. Do not try to shorten or skip this exercise. If you are able to apply this principle effortlessly, your improvisations will sound much more melodic over time.

Level V: Five notes in a row

In this exercise, you play five consecutive notes of the music scale pattern. You start with the first note in the music scale and play four consecutive notes. Then back to the second note and play four tones further. Play this pattern up and down the music scale. The goal of these exercises is to embed the scale positions on your fingers and in your mind, and to be able to use them flexibly. As a result, over time, you will be able to play the scale in such a way that your audience will not realize that it is a scale. This is the point where you really begin to improvise effortlessly...

DE

EN

FR



TIPS & Training Routines

For scale sticker sets

A few practicing tips:

- 🎵 Only learn a single position (= pattern) at a time, and continue with the next pattern only if you can play it without difficulty and without mistakes. It's preferable to master a single pattern without mistakes, rather than knowing all five halfheartedly.
- 🎵 Pay attention to the sound. The individual notes should all sound evenly loud and without any buzz. Only increase the speed if all played notes sound properly.
- 🎵 When practicing, always start and end a pattern with the scale's root note (star or note symbol). It is important that from the beginning, you memorize where the root note of each pattern is. This allows you to move the pattern and play in the key of your choice.
- 🎵 When playing the musical scale, consciously feel the movement and position of your fingers. As soon as your fingers get used to the movement, try to play the pattern without looking.
- 🎵 Dare to experiment! As soon as you can accurately play a pattern, you no longer need to cling to a rigid sequence. Start a "backing track" in C major key (enter "backing track c-major" on YouTube) and play the notes of the musical scale in any order (or several tones at the same time). Thus, you bring variety into your play and get a feel for which sounds harmonize well with each other.
- 🎵 Use a metronome (there are now countless free apps) and slowly and evenly increase the speed at which you practice the pattern. I recommend starting with 60 BPM (beats per minute). As soon as you manage to play the pattern up and down three times in a row, you can increase the speed by another 5 beats. Do not increase the speed too fast. This prevents you from unintentionally memorizing mistakes or an incorrect finger position.
- 🎵 First practice the patterns separately. If you master at least two patterns without mistakes, then you can combine them. Practice this until the two patterns merge into a single pattern. Then, piece by piece, continue with the rest of the patterns until you have memorized them all and can freely combine them. Soon you will be able to play the scale up and down in all positions on the entire fretboard without any problem.

How to play musical scales in a different key

You can play every musical scale in any key. Some keys are more common than others. To change the key, the corresponding scale pattern must be moved along the fretboard. The changed position of the pattern changes the position of the root note (star or note symbol). The new position of the root notes determines the key of the pattern.

Pour le set d'autocollants d'échelle musicale

Routines de pratique

Nous avons quelques exercices pratiques qui vous permettront d'étudier les différentes échelles musicales de manière facile et efficace. En combinaison avec le Set d'autocollant (Sticker set), vous obtiendrez des résultats audibles et rapides avec ces routines. Les exercices s'appliquent de manière séquentielle. Ainsi, vous devriez aller à l'exercice suivant uniquement si vous avez facilement maîtrisé la tâche en cours.

Niveau I: Les bases

Le premier niveau concerne la mémorisation des différents modèles de gamme(= position). Commencez avec le premier motif sur le manche et trouvez le point de départ (symbole étoile ou note). De là, jouez les notes qui correspondent à l'échelle, de haut en bas. Faites-le dans un rythme régulier, sans pause, et sans sauter de note. Assurez-vous que les notes ont toutes des sons propres. Continuez au niveau suivant, si vous pouvez jouer l'échelle au moins 3 fois de suites, sans aucune erreur.

Niveau II: changement spontané de direction

Comme prochaine étape, nous devons spontanément changer de direction, lorsque nous jouons. Encore une fois, il est important que vous jouiez le motif note par note, sans pause. N'essayez pas de sauter de note ou d'improviser. Commencez lentement et jouez les notes dans un rythme régulier. Augmentez progressivement la vitesse et essayez de ne pas faire d'erreurs.

Niveau III: Notes au hasard

Si vous lisez ces lignes, vous êtes déjà capable de bien jouer le motif étudié, sans réfléchir. Maintenant, jouez les notes du motif de manière aléatoire. Assurez-vous de jouer uniquement les notes du motif. Jouez lentement et surveillez un rythme régulier. Expérimentez avec le modèle. Sautez de la corde du haut vers la corde du bas, omettez délibérément des notes ou des cordes, ... bref, soyez créatif. Grâce à cet exercice, le motif sera profondément mémorisé et vous aurez des sensations, si les sons et les intervalles sont particulièrement bons ensembles.

Niveau IV: Entraînement fractionné avec des tierces

Les sons séparés d'une tierce semblent généralement harmonieux. Les accords de base sur la guitare sont composés de tierces (tierces mineur et majeur). Par conséquent, l'enseignement des accords est étroitement lié au terme «harmonie». Même avec des mélodies, vous trouverez souvent des intervalles avec des tierces. Pour les motifs d'échelle, cela signifie que vous jouez une note, en laissant de côté la suivante et en jouant la suivante. Puis commencez par la note que vous venez de sauter, et suivez la même logique. N'essayez pas de raccourcir ou d'ignorer cet exercice. Si vous êtes capable d'appliquer ce principe sans effort, vos improvisations vous sembleront beaucoup plus mélodiques au fil du temps.

Niveau V: Cinq notes de suite

Dans cet exercice, vous jouez cinq notes consécutives du motif de l'échelle musicale. Vous commencez avec la première note de l'échelle musicale et jouez quatre notes consécutives. Puis revenez à la deuxième note et jouez quatre tons de plus. Jouez ce motif de haut en bas sur l'échelle musicale.

Le but de ces exercices est d'intégrer les positions de l'échelle sur vos doigts et dans votre esprit, et de pouvoir les utiliser avec souplesse. Par conséquent, au fil du temps, vous serez en mesure de jouer l'échelle de telle sorte que votre auditoire ne réalisera pas qu'il s'agit d'une échelle. C'est le point où vous allez vraiment commencer à improviser sans effort ...

DE

EN

FR



Quelques conseils pratiques:

- 🎵 N'apprenez qu'une seule position (= pattern) à la fois, et ne continuez avec le motif suivant uniquement si vous pouvez jouer le premier sans difficulté et sans erreurs. Il est préférable de maîtriser un seul motif sans erreurs, plutôt que de maîtriser tous les cinq sans enthousiasme.
- 🎵 Faites attention au son. Les notes individuelles doivent toutes être aussi fortes que possible et sans buzz. N'augmentez la vitesse que si tous les sons joués sonnent bien.
- 🎵 Lors de la pratique, il faut toujours commencer et terminer un motif avec la note de base (tonique) de la gamme (symbole étoile ou note). Il est important que, dès le début, vous mémorisiez où se trouve la note de base de chaque motif. Cela vous permet de déplacer le motif et de jouer dans la tonalité de votre choix.
- 🎵 Lorsque vous jouez sur la gamme, ressentez consciemment le mouvement et la position de vos doigts. Dès que vos doigts s'habituent au mouvement, essayez de jouer le motif sans regarder.
- 🎵 Oser expérimenter (faire des expériences)! Dès que vous pouvez jouer un motif avec précision, vous n'avez plus besoin de vous accrocher à une séquence rigide. Commencez une «backing track» / « piste d'accompagnement » en Do majeur (entrez "backing track c-major" sur YouTube) et jouez les notes de l'échelle musicale dans n'importe quel ordre (ou plusieurs sons en même temps). Ainsi, vous apporterez de la variété dans votre jeu et vous aurez une idée des sons qui s'harmonisent bien les uns avec les autres.
- 🎵 Utilisez un métronome (il existe maintenant d'innombrables applications gratuites) et augmentez lentement et uniformément la vitesse à laquelle vous pratiquez le motif. Je recommande de commencer avec 60 BPM (battements par minute). Dès que vous réussissez à jouer trois fois de suite sans erreurs, vous pouvez augmenter la vitesse de 5 battements. N'augmentez pas la vitesse trop vite. Cela vous empêche de corriger des erreurs ou un doigté débraillé.
- 🎵 Pratiquez d'abord les motifs de manière séparée. Si vous maîtrisez au moins deux motifs sans erreur, vous pouvez les combiner. Pratiquez ceci jusqu'à ce que les deux motifs fusionnent en un seul motif. Ensuite, morceau par morceau, continuez avec le reste des motifs jusqu'à ce que vous les ayez tous intériorisés et que vous puissiez les combiner librement. Sous peu, vous serez en mesure de jouer l'échelle de haut en bas dans toutes les positions sur l'ensemble de la touche, sans aucun problème.

Comment jouer des échelles musicales avec une clé différente

Vous pouvez jouer chaque gamme dans n'importe quelle clé arbitraire (tonalité). Certaines tonalités sont plus fréquentes que d'autres. Pour changer la tonalité, la gamme correspondant doit être déplacée le long du manche. La position modifiée du motif change la position des notes de base (symbole étoile ou note). La nouvelle position des notes de base détermine la clé du motif.